

## Forschungsschwerpunkte – Prof. Dr. Dr. Hanjo Hamann

---

In meiner Forschung befasse ich mich mit dem Privatrecht, also dem rechtlichen Ordnungsrahmen für gesellschaftliche Austauschbeziehungen. Dabei arbeite ich vor allem an Grundlagen- und Methodenfragen im Überschneidungsbereich von Rechts-, Geistes- und Sozialwissenschaften. Insbesondere drei Arbeitsfeldern lassen sich meine Forschungsinteressen bisher zuordnen:

- Vertrags- und Zivilrecht unter Berücksichtigung der neueren Rechtsgeschichte, Gesetzgebungslehre und empirischen Rechtsforschung (*empirical legal studies*),
- Handels- und Unternehmensrecht auch unter Berücksichtigung der Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaften (*behavioural law and economics*) und
- Urheber- und Immaterialgüterrecht auch unter Berücksichtigung der digitalen Geistes- und Sprachwissenschaften (*digital humanities / legal corpus linguistics*).

Konkret entstanden in diesen Arbeitsfeldern etwa Studien zur Regulierung von Vorstandsverhalten, zur Digitalisierung der Gesetzgebung, zum Sprachverhalten von Juristinnen und Juristen, zur Verfügbarkeit von Gerichtsentscheidungen und zur Rechtspsychologie von Mietverhältnissen. Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus benachbarten Disziplinen gründete ich Datenportale wie [CAL2lab.diskurslinguistik.net](http://CAL2lab.diskurslinguistik.net) und [www.Richter-im-Internet.de](http://www.Richter-im-Internet.de) und gebe die Internationale Zeitschrift für Rechtslinguistik (JLL) mit heraus.

Angeregt durch meine Erfahrungen in der interdisziplinären Zusammenarbeit erprobe ich immer wieder neue methodische Zugänge, um ungenutzte Erkenntnispotenziale für die Rechtswissenschaft zu identifizieren. Meine eigene Arbeitsweise profitiert sehr von der Verbindung hermeneutischer mit statistischen und algorithmischen Methoden. Deshalb möchte ich dazu beitragen, solche Methoden als juristische Hilfsmittel zur disziplinierten Bearbeitung und Kontextualisierung normativer Texte zu etablieren.

Den seit meiner juristischen Doktorarbeit ausgebauten „evidenzbasierten“ Zugang zur Wissenschaft vom Recht pflege ich auch in der Lehre, um Studierenden einen möglichst motivierenden, lernpsychologisch fundierten und forschungsnahen Unterricht zu bieten. Ich setze mich ebenso für eine Stärkung der juristischen Fachdidaktik ein wie für größere Verfügbarkeit frei zugänglicher Lehr- und Forschungsmaterialien (Open Science).